

Einsatz zu Gunsten des Foremoos

Seit 2008 arbeitet Pro Natura mit Unterstützung der kantonalen Naturfachstelle an der Regeneration des Foremoos im Eigenthal, einem Hochmoor von nationaler Bedeutung. Aktuell findet ein Holzschlag statt. In Kürze werden die Bäume mit einem Heli aus dem Moor geflogen.

Wieso wird das Hochmoor regeneriert?

Moore sind sehr wichtige Lebensräume für rund ein Viertel der Schweizer Biodiversität. Viele stark gefährdete Arten kommen nur hier vor. Seit dem 19. Jahrhundert sind mehr als 90% der Moore verschwunden und ein Grossteil der überlebenden durch menschliche Aktivitäten beeinträchtigt worden. Das Foremoos wurde entwässert, wodurch seine typische Fauna und Flora gelitten hat und grosse Mengen CO₂ in der Luft freigesetzt wurden. Ohne Regenerationsmassnahmen hätten die Drainagen (Grabensysteme) die Schäden immer mehr verstärkt.

Was wurde seit 2008 gemacht?

Die Gräben und Torfstiche wurden mittels Holzpalisaden gestaut und mit Torf oder Sägemehl verfüllt. Damit konnte eine günstige Hydrologie wiederhergestellt werden. In der Streuwiese im östlichen Teil des Moores ist der Torf zum grossen Teil verschwunden, weil er sich durch das Austrocknen zersetzt hat. Hier hat man ganze Pflanzensoden abgetragen, die Topografie geebnet und die Vegetationsteile wieder gesetzt. Das wurde in dieser Art zum ersten Mal in der Schweiz erprobt. Mit Erfolg, wie sich heute das Moor präsentiert.

Was haben die Massnahmen bewirkt?

Wie meistens bei Hochmoor-Regenerationsprojekten ist das Hauptziel im Foremoos, das Regenwasser so lange wie möglich im Moor zu behalten. Damit bleibt der Torf nass und wird nicht weiter zersetzt, was die CO₂ Emissionen stoppt. Sobald sich das Moor erholt hat, kann das Foremoos sogar wieder Kohlenstoff binden. Zudem profitiert die bedrohte Flora und Fauna.

Besonders die Moorlibellen haben sich in den neuen Wasserflächen stark vermehren können. Die Kleine Moosjungfer ist nur ein Beispiel.



Wieso ist der heutige Holzschlag nötig?

Durch das Austrocknen des Moores haben Bäume das Gebiet schneller besiedeln und wachsen können. Der heutige Baumbestand entspricht den trockenen untypischen Bedingungen. Jeder Baum entzieht dem Moor im Sommer zusätzlich Wasser. Deshalb wurde ein Teil der Bäume gefällt. Mit den Regerationsmassnahmen wird das Moor wieder nasser. Unter den neuen Umständen können sich kaum mehr Bäume ansiedeln, was dem Zustand eines lebendigen Hochmoores entspricht.



Warum wird das Holz mit dem Helikopter abtransportiert?

Im vernässten Moor wachsen vermehrt wieder Torfmoose und andere typische Pflanzen. Diese Vegetation ist zum Teil sehr trittempfindlich. Das Befahren mit Maschinen oder das Herausziehen der Bäume würde grosse Schäden verursachen. Deshalb werden die Bäume herausgeflogen. Ein Seilkran wäre in gewissen Situationen zwar möglich, aber die Erfahrungen bei andern Moorregenerationen haben gezeigt, dass die Variante Helikopter nicht nur billiger kommt. Die Arbeiten können schneller erledigt werden und der Helikopter produziert weniger Feinpartikel als der Dieselmotor eines Kranes. Im vorliegenden Projekt wird durch die Variante Helikopter schliesslich weniger als eine Tonne CO₂ mehr ausgestossen. Die Klimabilanz bleibt aber weit positiv, da die Zersetzung des trockengelegten Torfes gestoppt wurde und damit Hunderte Tonnen CO₂ Emissionen gespart werden.

Wie geht es weiter?

Seit 2006 wird ein sogenanntes Monitoring durchgeführt. Das heisst, mit kleinen Rohren wird der Wasserstand an verschiedenen Stellen im Moor periodisch gemessen und die Entwicklung von Fauna und Flora weiterverfolgt. Damit können der Zustand des Foremoos beobachtet und Erfahrungen für weitere Moorregenerationen gesammelt werden.

Danke!

Das Herausfliegen der gefällten Bäume mit dem Helikopter dauert ungefähr einen halben Tag. Wir entschuldigen uns für die dadurch entstehenden Lärm-Emissionen und bedanken uns für Ihre Toleranz.

Weitere Information finden Sie auf unserer Website:

<https://pronatura-lu.ch/schutzgebiete/foremoos/>

Dieser Helikoptertyp kann bei jeder Rotation fast eine Tonne Holz transportieren.